

# Statt verschrottet jetzt als Lernmaterial genutzt

Zwei Ford-Fahrzeuge können in der Jugendwerkstatt in Nippes genutzt werden



■ (v.l.n.r.) Bodo Schmidt, Geschäftsführer der JWK freut sich zusammen mit den „Auszubildenden“ über die Ford Mondeos, die ihm von Klaus Rockstroh, Koordinator des Technischen Trainings und Dieter Klein, Leiter des Technischen Händlertrainings für Europa, von der Ford AG überreicht wurden. (Foto: Meise)

(km) Prototypenfahrzeuge finden bei der Ford AG früher oder später meist ihren Weg in die Autopresse. Sie werden zu internen Zwecken genutzt und dienen den Auszubildenden als Lernmaterial. Doch haben sie ihren Dienst getan, ist die Verschrottung vorprogrammiert.

Jetzt wurde erstmals der Versuch unternommen, Testfahrzeuge weiter zu vermitteln und nicht nur werksinterne Jugendliche von Prototypen profitieren zu lassen, sondern auch Lehrlinge anderer Einrichtungen.

So fanden zwei Fahrzeuge, ein Ford Mondeo Ghia V6 mit automatischem Getriebe und ein Mondeo ST 200 einen neuen Standort in der Ausbildungswerkstatt der Jugendwerkstatt

Klettenberg an der Xantener Straße. Hier bietet die Jugendwerkstatt Jugendlichen, die zwischen Schule und Beruf stehen, die Möglichkeit berufsvorbereitende Lehrgänge zu besuchen, um sich entweder im Kfz- und Metallbereich zu orientieren oder sich konkret in einen solchen Beruf einzuarbeiten.

Ein solcher Lehrgang dauert ein Jahr, wird vom Arbeitsamt finanziell getragen und kann abschließend mit einem anerkannten Facharbeiterbrief abgeschlossen werden. Werkpraktische wie schulische Unterweisung steht dabei im Vordergrund.

Natürlich ist aktuelles Lernmaterial von Vorteil, doch standen der Jugendwerkstatt bislang

nicht ausreichend genug finanzielle Mittel zur Verfügung. „Ford hat uns mit den Mondeos zwei diagnosefähige Autos überreicht, an denen unsere Jugendlichen die neue Automobiltechnik erlernen und neue elektronische Messgeräte ausprobieren können“, erklärt Bodo Schmidt, Geschäftsführer der JWK. „Zu einer solchen Anschaffung wären wir finanziell nicht in der Lage gewesen.“ Georg Emsermann, Ausbilder der JWK in Metallberufen erhofft sich durch die neuen Wagen auch einen Motivationseffekt bei den Jugendlichen. „Die 30 Leute, die bei uns einen berufsvorbereitenden Lehrgang besuchen wird es freuen, die neue Technik zu erleben.“